



Rechtshistorische Reihe

385

Meike Guskow

Entstehung und Geschichte
der Europäischen Charta
der Regional- oder
Minderheitensprachen

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Literaturverzeichnis	13
1. Teil: Einleitung	23
A. Vorgeschichte	27
I. Wurzeln der Nationalstaatsidee	30
II. Nationalitätenkonflikte	30
III. Vorgeschichte der Sprachencharta	35
1. Dokumente der Sprachenrechte	35
2. Anfänge der Diskussion im Europarat	37
a) Die Resolutionen 136 (1957) und 285 (1961)	37
b) Weitere Erklärungen der Parlamentarischen Versammlung und der CLRAE	38
c) Die Empfehlung 928 (1981)	40
3. Ziele und Reichweite	41
B. Die Initiativen der EWG/EG	42
I. Erste Initiativen des Europäischen Parlamentes	43
1. Entschließungsantrag des Abgeordneten Dalsass vom 20.02.1979	45
2. Entschließungsantrag des Abgeordneten Hume vom 26.10.1979	47
a) Inhalt	47
b) Stellungnahme des Ausschusses für Regionalpolitik und Raumordnung	50
3. Entschließungsantrag des Abgeordneten Coppieters vom 08.07.1980	52
II. Forderungen des EP zum Schutz der Regional- oder Minderheitensprachen	53
1. Resolution Arfè I (1981)	53
a) Inhalt und Kommentar	53
b) Hintergrund	57
c) Auswirkungen der Resolution	61
aa) Kolloquium der Sozialistischen Fraktion im Mai 1982	61

(1) Strukturen des Schutzes von Minderheitensprachen _____	65
(2) Zusammenfassung und Ergebnis _____	70
bb) Fragebogenaktion des EP zu sprachlichen und kulturellen Minderheiten _____	71
cc) Gründung des European Bureau for Lesser Used Languages _____	78
(1) Begrifflichkeiten _____	78
(2) Aufgaben und Arbeit _____	80
(3) Finanzierung _____	82
(4) Rechtlicher Charakter der Organisation _____	83
(5) Zwischenergebnis _____	85
dd) Die Gründung einer parlamentarischen Zwischen- gruppe _____	85
ee) Zusammenfassung _____	86
2. Resolution Arfë II (1983) _____	87
3. Resolution Kuijpers (1987) _____	88
a) Hintergrund _____	89
b) Inhalt und Kommentar _____	91
4. Ergebnis _____	94
C. Europäische Zusammenarbeit und sprachliche Vielfalt: von einem in- tergouvernementalen Programm zu internationalem Recht _____	95
2. Teil: Die Erarbeitung der Sprachencharta im Europarat _____	99
A. Resolution 192 (1988) – Der Entwurf der Ständigen Konferenz (CLRAE) _____	101
I. Vorgeschichte _____	101
II. Vorüberlegungen für den Entwurf einer Sprachencharta _____	102
1. Mehrsprachigkeit und kulturelles Erbe _____	103
2. Anerkennung der kulturellen Identität von Minderheiten und Regionen _____	103
3. Rechtsfragen _____	104
4. Regionalismus oder Zentralismus? _____	105
5. Schutz der Minderheitensprachen, nicht der Sprachminder- heiten _____	106
6. Kein Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot _____	107
7. Rechtlicher und tatsächlicher Status von Regional- oder Min- derheitensprachen _____	107
III. Erstellung eines ersten Entwurfes _____	108

1. Erste Einschätzung und Festlegung der zu regelnden Lebensbereiche	108
2. Einsetzung einer Expertengruppe	109
3. Weiterleitung des Entwurfes an die Vollversammlung der CLRAE	111
IV. Überarbeitung des ersten Entwurfes: die wichtigsten Änderungen	111
1. Hervorhebung der Bedeutung der Nationalsprachen	111
2. Einwanderersprachen und Dialekte	111
3. Durchführbarkeit zu verhältnismäßigen und möglichst geringen Kosten	112
4. Erweiterung staatlichen Ermessens	112
5. Klarstellung hinsichtlich der Anwendungsvorschriften	112
V. Erläuterungen des Charta Entwurfes	113
1. Die Präambel	113
2. Teil I – Allgemeine Bestimmungen (Art. 1-4 E)	114
3. Teil II – Allgemeine Ziele und Grundsätze (Art. 5 E)	124
a) Anerkennung der Regional- oder Minderheitensprachen	125
b) Achtung des geographischen Gebiets jeder Regional- oder Minderheitensprache	126
c) Diskriminierungsverbot und positive Förderungsmaßnahmen	127
d) Unterricht von Regional- oder Minderheitensprachen	128
e) Solidarische Beziehungen zwischen Sprachgemeinschaften	130
f) Gremien zur Vertretung der Interessen von Regional- oder Minderheitensprachen	132
4. Teil III – Maßnahmen zur Förderung des Gebrauchs von Regional- oder Minderheitensprachen	132
a) Art. 6 E – Bildung	133
b) Art. 7 E – Öffentlicher Dienst, Verwaltungsbehörden und Justiz	135
c) Art. 8 E – Medien	142
d) Art. 9 E – Kulturelle Einrichtungen und Aktivitäten	146
e) Art. 10 E – Wirtschaftliches und soziales Leben	148
f) Art. 11 E – Grenzüberschreitender Austausch	151
5. Teil IV – Anwendung der Charta	152
6. Teil VI – Schlussbestimmungen	153
VI. Erörterung des Entwurfes in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates	154
VII. Stellungnahme 142 der Parlamentarischen Versammlung vom 04.10.1988	160

VIII. Beratung der Ministerbeauftragten	161
B. Überarbeitung des Chartaentwurfes durch den Ad-hoc Ausschuss (CAHLR)	163
I. Das erste Treffen des CAHLR vom 02./03.10.1989	164
1. Die Aufnahme der Tätigkeit	164
2. Prüfung des Entwurfs	167
a) Art. 1 E – Definitionen	167
b) Art. 5 E – Ziele und Grundsätze	169
c) Art. 6 E – Bildung	171
II. Das zweite Treffen des CAHLR vom 21.-23.02.1990	173
1. Inhaltliche Arbeit	174
a) Art. 6 E – Bildung	174
b) Art. 7 E – Öffentlicher Dienst, Verwaltungs- und Gerichtsbehörden	175
c) Art. 8 E – Medien	178
d) Art. 9 E – Kulturelle Aktivitäten und Einrichtungen	182
e) Art. 10 E – Wirtschaftliches und soziales Leben	183
f) Art. 11 E – Grenzüberschreitender Austausch	184
2. Zusammenfassung und Zwischenergebnis	185
III. Das dritte Treffen des CAHLR vom 17.-19.09.1990	185
1. Inhaltliche Arbeit	185
2. Sonstiges	190
IV. Das vierte Treffen des CAHLR vom 28.-30.01.1991	191
1. Inhaltliche Arbeit	192
2. Entscheidungen	196
3. Änderungsvorschläge	197
V. Das fünfte Treffen des CAHLR vom 24.-26.04.1991	199
1. Die Änderungsvorschläge	199
2. Prüfung der übrigen Artikel des Entwurfes 192 (1988)	201
a) Art. 2 E – Verpflichtungen	203
b) Art. 3 E – Praktische Vereinbarungen	204
c) Teil IV – Anwendung der Charta	205
d) Teil V – Schlussbestimmungen	205
e) Präambel	205
f) Zwischenergebnis	206
3. Konsultation anderer Gremien des Europarates	206
a) CDMM (Ausschuss für Massenmedien) zu Art. 12 E (Medien)	207
b) CDLR (Ausschuss für Lokal- und Regionalverwaltung)	210
c) CDDH (Ausschuss für Menschenrechte)	211

d) Europäische Kommission für Demokratie durch Recht	212
e) CDPC (Ausschuss für Kriminalitätsbekämpfung)	214
f) CDCJ (Ausschuss für rechtliche Zusammenarbeit)	215
4. Ergebnisse	216
VI. Das sechste Treffen des CAHLR vom 16.-18.12.1991	217
1. Berücksichtigung der Stellungnahmen und Abschlussarbeiten am Text der Charta	218
2. Verfahren im CAHLR	221
3. Letzte Änderungsvorschläge	222
4. Memorandum des Sekretariats zu Art. 11 E und 14 E	223
5. Vorschläge für den Entwurf eines Erläuternden Berichtes	224
VII. Das siebte Treffen des CAHLR vom 19.-21.02.1992	226
1. Inhaltliche Arbeit	226
2. Prüfung des Entwurfes des Erläuternden Berichtes	228
3. Beschlussfassung	229
4. Überarbeitung des Entwurfes für einen Erläuternden Bericht	229
VIII. Das achte Treffen des CAHLR vom 30.03.-1.04.1992	233
C. Unterzeichnung und Inkrafttreten der Charta	235
3. Teil: Ausblick zur Ratifizierung durch die Bundesrepublik Deutschland	239
A. Rechtliche Grundlagen	239
B. Vorbereitung der Ratifizierung	241
I. Situation der Minderheitensprachen in der Bundesrepublik Deutschland	241
II. Die besondere Rolle Schleswig-Holsteins	242
III. Zusammenhang von Minderheitensprachenpolitik und Minderheitenpolitik	243
IV. Inhaltliche Fragen	246
1. Anwendungsbereich der Charta	246
2. Kosten	251
C. Vertragsgesetz und Ratifizierung	251
1. Erklärungen der Bundesregierung zum Anwendungsbereich der Charta	252
2. Vertragsgesetz gemäß Art. 59 Abs. 2 Satz 1 GG	253
3. Denkschrift	254
4. Die Ratifizierung	255
D. Die Anwendung der Charta	255

4. Teil: Ergebnisse in Thesen _____	261
Verzeichnis der vom Europarat zur Verfügung gestellten Quellen _____	265
Anlagenverzeichnis _____	267
Anlagen _____	269